

Protokoll der Ortsbegehung am 19.05.2016 Sonnenblickallee

Beginn: 8:00 Uhr

Anwesende: Herr Ulrich für Hessen Mobil, Herr Schröder von der Stadt Marburg, Erika Lotz-Halilovic, Bernd Hannemann, Christel Gabrian-Zimmermann alle für den Ortsbeirat Richtsberg

Entschuldigt: Runhild Piper sowie die Teilnahme der Polizei

Anlass der Ortsbegehung waren die Beschlüsse des Ortsbeirates Richtsberg wegen einer Geschwindigkeitsreduzierung auf durchgängig 60 km/h auf der gesamten Sonnenblickallee.

Die Sonnenblickallee zeichnet sich dadurch aus, dass von den Lahnbergen kommend auf Höhe Hansenhaus eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h im Kurvenbereich und gleich darauf unmittelbar vor der Einmündung von der Großseelheimer Straße kommend auf 60 km/h besteht.

Kurzes Stück weiter werden 80 km/h ausgewiesen und dann wieder 60 km/h wegen der Einmündung zum/vom Richtsberg. Im weiteren Straßenverlauf wird in die Fahrtrichtung Beltershäuser Straße 80 km/h durchgehend bis zur Einmündung Berliner Straße ausgewiesen. Vor Berliner Straße wird wieder auf 60 km/h reduziert. Vor Einmündung Friedrich-Ebert-Straße sind auch 60 km/h ausgewiesen.

Aus Richtung Beltershäuser Straße kommend sind 80 km/h erlaubt. In Höhe Badestubeneinmündung die Reduzierung auf 60 km/h anzutreffen. (In der Gegenrichtung bleiben jedoch 80 km/h erlaubt.) Nach der Badestubeneinmündung sind wieder 80 km/h ausgewiesen. Vor der Einmündung zum/vom Richtsberg wie in der Gegenrichtung 60 km/h und danach wieder 80 km/h. Bei der Einmündung zu den Lahnbergen noch mal 60 km/h und dann in der Kurve 50 km/h.

Das alles ist sehr verwirrend und verdichtet den „Schilderwald“. Der Ortsbeirat Richtsberg schlägt daher – wie oben bereits erwähnt – durchgehend 60 km/h vor. Auch als Maßnahme gegen den Auto- bzw. Verkehrslärm.

Herr Ulrich und Herr Schröder waren dagegen. Schließlich schlugen beide vor, dass man es mit 70 km/h durchgängig versucht. Für die Ortsbeiratsmitglieder war das allenfalls ein Kompromiss zur Güte. Die Forderung von durchgängig 60 km/h besteht nach wie vor.

Eine Unklarheit existiert deswegen aber noch, ob die Geschwindigkeitsreduzierung dann bei den Straßeneinmündungen auf 60 km/h bleibt?

Weiteres Thema war die Querung für Fußgänger bzw. Radfahrer Höhe Einmündung von der Großseelheimer Straße kommend bzw. Einmündung des Rad- und Fußweges Richtung Hansenhaus parallel zur Sonnenblickallee.

Viele Fußgänger und auch Radfahrer stoßen vom Fuß- und Radweg auf die Sonnenblickallee. Sie haben lediglich die Möglichkeit Richtung Hansenhäuser auf der rechten Straßenseite weiter zu kommen. Eine Möglichkeit, direkt auf die Lahnberge bzw. Großseelheimer Straße zu gelangen ist für Fußgänger und Radfahrer nicht vorgesehen. Dennoch queren Fußgänger ständig diesen „Knotenpunkt“. Von der Potsdamer Straße aus ist es zum Bus gegenüber der Aral-Tankstelle (Hölderlinstraße) bzw. „Fontanestraße“ genau so weit, als wenn man an die Badestube Höhe Getrudisheim geht. Die Haltestelle „Hölderlinstraße“ wird von der Buslinie 7 angefahren und die „Fontanestraße“ von der Linie

12. Man kann direkt auf die Lahnberge und Klinik Sonnenblick kommen und braucht nicht umzusteigen. Gleiches gilt, um schneller in die Stadt zu kommen. Während unserer Begehung waren einige Beispiele vorhanden und etliche Fußgänger und Radfahrer querten die gefährliche Sonnenblickallee, um im Anschluss direkt an der Fahrbahn rüber zur Großseelheimer Straße bzw. die Straße auf die Lahnberge zu gelangen. Sie befinden sich direkt auf der Fahrbahn!

Hier müsste ein Bürgersteig o.ä. gebaut werden. Auch die Einmündung der Straße auf die Sonnenblickallee müsste anders gestaltet werden. Die Übersichtlichkeit, gerade aus der Stadt kommend auf die Sonnenblickallee ist nach links hin sehr schlecht.

Das sahen sogar die beiden Herren von Hessen Mobil und Ordnungsamt ein.

Frage der Zuständigkeit. Die Sonnenblickallee ist eine Landesstraße. Gleiches gilt für die Straße auf die Lahnberge.

Wer leitet welche Schritte wann ein?

Marburg, den 23. Mai 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erika Lotz-Halilovic', written in a cursive style.

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic